

†[**Dienst**]b. wie →B.3: *40 kraut köpf ... 7 laibl brod ... als im dienst brod genossen* SCHELLE Bauernleben 30.

Schwäb.Wb.VI,1747.– Rechtswb. II,885.

†[**Port-ge-ding**]b. Lebensunterhalt innerhalb der Grenzen eines Rechtsgebiets (→[*Port-ge-ding*): *alle, die auf des Gotteshaus Aigen sitzen, die aigen Portgeding Brot haben* Kastl NM 2.H.16.Jh.VHO 89 (1939) 171.

[**Distel**]b.: °*Distlbrot* „Boden des Silberdistelkopfs, der süß schmeckt“ Jachenau TÖL.

Suddt.Wb. III,220.

†[**Tolentin**]b. am Fest des hl. Nikolaus von Tolentin (10. September) gesegnetes Brotgebäck: *Tolentinbrod* „ehemals durch die Augustiner Mönche gebacken, geweiht und ... als Mittel für Allerley ausgeheilt“ SCHMELLER I,601.

SCHMELLER I,601.– Schw.Id. V,987.

[**Toten**]b. 1 Backware für ein Leichenmahl: „als *Totenbrod* wurden beim Totenmahl Semmeln verabreicht“ O'audf RO.– 2 †: *Tötenbröd* „Brodlaib ... so ... beym letzten Gottesdienst für einen Verstorbenen ... gereicht wird“ SCHMELLER I,632.

SCHMELLER I,632.– WBÖ III,1092.– DWB XI,1,1,599.

[**Kirch(en)-tracht**]b. wie →[*Kirch-tag*]b.2: „Bei diesem *schwarzen Amte* [Seelenamt] wird ... *Kirchtrachtbrod* ... geopfert“ LEOPRECHTING Lechrain 195; „*Kirchtrachtbrote*. Seit uralter Zeit bezog ein Pfarrer ... Brotlaibe ... zu Kirchweih in die Kirche getragen“ SCHMID Attenhfn 67.

[**Drei(er)**]b. 1 Brotzeit, Brotzeitpause um drei Uhr nachmittags, °NB mehrf., °OB, OP vereinz.: *Dreibrod haltn* „Pause machen, um das Vesperbrod zu essen“ Wasserburg; °*kemts zum Dreibrot eina!* Neukchn a.Inn PA; *Schier zan Dreibrot nehma sie si heut kaam Zeit* GERAUER Bauern Tisch 99; „(I)ch mußte ... das vielgerichtige Mahl für ein gutes *Dreibrod* gelten lassen“ 1841 SCHWERTL Notizen 36; *Sie setzen sich zum Dreibrod nieder* BUCHER Churfreytagsprocession 163.– 2 Brot, das drei Pfennige kostet: *as Dreierbrod* Weiden.

DELLING I,133; SCHMELLER I,348, 561.– WBÖ III,1092; Schwäb.Wb. II,357; Schw.Id. V,987; Suddt.Wb. III,348.– 2 DWB VI,1359.– S-30DS<sup>e</sup>.

[**Ei(er)**]b. 1 mit Eiern zubereitete Backware, OB, NB mehrf.: *Oabrot* „Weckl und Hörnl“ Traunstein; *s Oabrâur* „Brot, mit Milch angemacht“ Mittich GRI; „Frühstück ... Kaffee ... *Obers* (= Milchrahm) und *Eierbrod*“ Rgbg 1772 VHO 59 (1908) 91.– 2 Brotschnitte mit Ei.– 2a: °*aam Freida haouts aaf Braoutzeit oft a Oabraout gem* „mit Rührei belegtes Brot“ Windischeschenbach NEW.– 2b in einem Ei gewendete gebackene Brotschnitte: „eine kleine Brotzeit ... ein *Oiabroud*“ Neumarkt HORN-EICHENSEER, Opf. Kost 181.

WBÖ III,1092; Schwäb.Wb. II,565.– DWB III,86.– S-30DS<sup>a</sup>, 75B31.

[**Enker**]b. wie →B.2, °OP, MF vereinz.: °*vagäfts enka* [euer] *Enkabraout ned!* Kchnthumbach ESB; *Enkə'brâud* „Abendbrod“ OP SCHMELLER I,112.– Herkunft des Bestimmungsw. unklar; vgl. ebd.

SCHMELLER I,112.– W-43/37.

[**Ernte**]b. 1: *s Arndtbrout* „weißes Brot, das während der Erntezeit gegeben wird“ Innviertel.– 2: °*Antbrod* „die (bessere) Brotzeit während der Ernte“ Dachau.– 3: *Aratbrout* Mahl nach der Ernte Bertoldshh ND.

Schwäb.Wb. II,829; Schw.Id. V,956f.

[**Essig**]b. wie →[*Butscher*]b.: °*Essigbrod* Sauerampfer Pfeffenhsn ROL.

[**Himmel-vater**]b. dass.: *Himmivatabrot* Rimsting RO.

[**Ge-vatter**]b. Brot u.a. als Geschenk des Taufpaten, sw.OP vereinz.: *Kfattabrâud* „Brot, Zucker und Weiteres, was Kindsmutter und Neugeborenes brauchen“ Beratzhsn PAR.

Schwäb.Wb. VI,2034.

[**Vesper**]b. wie →[*Abend*]b.1, °OB, NB, °OP vereinz.: *Föschbabrâut* Velden VIB; *Veschpa(r)-brâut* „Brotzeit; Imbiß“ BRAUN Gr.Wb. 770.

WBÖ III,1093; Schwäb.Wb. II,1439; Schw.Id. V,959; Suddt.Wb. IV,240.– DWB XII,2,10f.– BRAUN Gr.Wb. 770.

[**Fochenz**]b. Brot in Form eines Osterlammes als Patengeschenk: „erhält das Patenkind ... zu Ostern das *Fochazbrot* (Osterlampl)“ Altb.Heimatp. 5 (1953) Nr.21,19.– Zu →*Fochenz* ‘Weißbrot’.

WBÖ III,1093; Schw.Id. V,957.